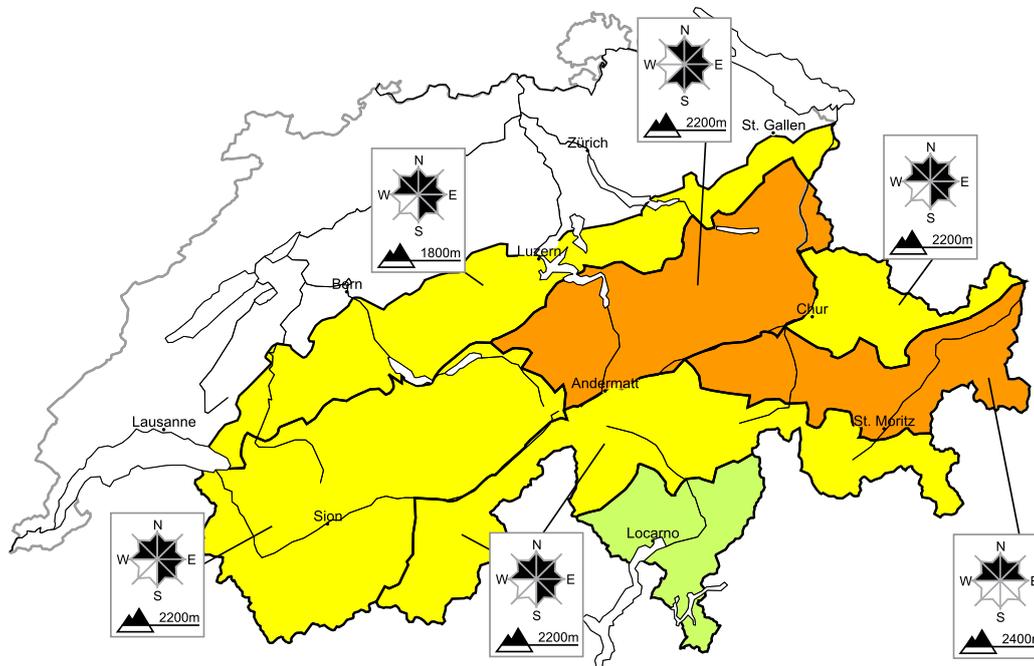


## Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 24.2.2016, 08:00 / Nächster Update: 24.2.2016, 17:00

### Lawinengefahr

Aktualisiert am 24.2.2016, 08:00



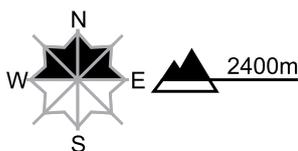
#### Gebiet A

#### Erheblich, Stufe 3



#### Altschnee, Tribschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Lawinen können in bodennahen Schichten ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen besonders in windgeschützten Lagen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden. Im selten befahrenen Tourengelände sind die Gefahrenstellen häufiger. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Fernauslösungen sind möglich.

Mit starkem Wind entstanden Tribschneeansammlungen. Diese sind meist klein aber teilweise störanfällig. Gefahrenstellen liegen auch in Kammlagen aller Expositionen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

#### Gleitschneelawinen

Es sind unterhalb von rund 2200 m meist kleine Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

#### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



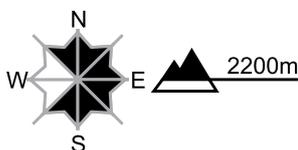
**Gebiet B**

**Erheblich, Stufe 3**



**Triebschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden Triebschneeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Triebschneeansammlungen sollten gemieden werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

**Gleitschneelawinen**

Es sind unterhalb von rund 2200 m meist kleine Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

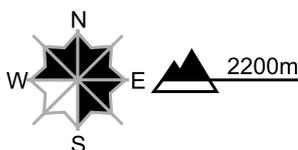
**Gebiet C**

**Mässig, Stufe 2**



**Triebschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Mit starkem Wind entstanden Triebschneeansammlungen. Diese liegen vor allem in Kamm- und Passlagen aller Expositionen. Sie sind meist klein aber teilweise störanfällig. Zudem können Lawinen auch in bodennahen Schichten ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen sind selten. Sie liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

**Gleitschneelawinen**

Es sind unterhalb von rund 2200 m meist kleine Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

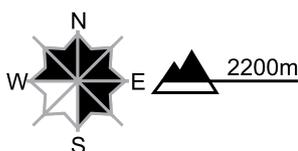
**Gebiet D**

**Mässig, Stufe 2**



**Triebschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Triebschneeansammlungen sind oft klein aber störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Im Hochgebirge sind die Triebschneeansammlungen grösser. Dort ist die Gefahr höher. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Triebschneeansammlungen sollten gemieden werden.

**Gleitschneelawinen**

Es sind unterhalb von rund 2500 m Gleitschneelawinen möglich. Diese können mittlere Grösse erreichen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

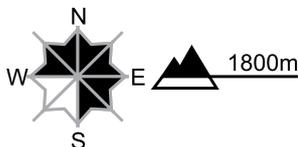
**Gebiet E**

**Mässig, Stufe 2**



**Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Mit dem Wind entstehen Tribschneeansammlungen. Diese sind meist klein aber störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Tribschneeansammlungen sollten gemieden werden.

**Gleitschneelawinen**

Es sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

**Gebiet F**

**Gering, Stufe 1**



**Günstige Situation**

Einzelne Gefahrenstellen liegen besonders an extrem steilen Hängen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 23.2.2016, 17:00

### Schneedecke

Bis in Höhenlagen um 2200 m ist die Schneedecke verbreitet feucht, an steilen Südhängen bis in Höhenlagen um 2500 m hinauf. Mit den milden Temperaturen haben sich Neu- und Triebsschnee vom Wochenende rasch gesetzt. Die Abkühlung führt zu einer weiteren Stabilisierung. Die Abgangsbereitschaft von Nass- und Gleitschneelawinen nimmt ab. Verfrachtbaren Altschnee hat es vor allem noch in Nordhängen hoher Lagen und allgemein im Hochgebirge.

Das Altschneeproblem im südlichen Oberwallis, im Tessin, in den inneralpinen Gebieten Graubündens und im Engadin bleibt bestehen. Dort können Lawinen weiterhin in bodennahen, kantig aufgebauten Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Dies vor allem an Nordhängen oberhalb von rund 2400 m.

In den übrigen Gebieten ist der Schneedeckenaufbau oft günstig und Auslösungen von trockenen Lawinen in bodennahen Schneeschnitten sind wenig wahrscheinlich.

### Wetter Rückblick auf Dienstag, 23.2.2016

Im Norden war es stark bewölkt, im Süden teilweise sonnig.

#### Neuschnee

Von Montagabend bis Dienstagnachmittag fielen

- am zentralen und östlichen Alpennordhang, im Wallis, im Tessin und in Graubünden 5 bis 15 cm
- am westlichen Alpennordhang bis 5 cm

Die Schneefallgrenze lag am Morgen zwischen 1500 und 2000 m und sank am Nachmittag gegen 1200 m.

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Norden und 0 °C im Süden

#### Wind

besonders der Voralpen entlang mässig bis stark aus Südwest, in den übrigen Gebieten schwach bis mässig aus westlichen Richtungen

### Wetter Prognose bis Mittwoch, 24.2.2016

In der Nacht auf Mittwoch ist es im Westen und Süden klar. Im Norden und Osten fällt Schnee und es klart erst gegen den Morgen auf. Am Vormittag trübt es im Westen, später auch im Süden und Osten rasch ein und es kommt Niederschlag auf.

#### Neuschnee

Mit einer Schneefallgrenze um 1000 m fallen von Dienstagnachmittag bis Mittwochabend

- am östlichen Alpennordhang 15 bis 30 cm
- am übrigen Alpennordhang, im Wallis und im Prättigau 5 bis 15 cm
- in den übrigen Gebieten bis 5 cm oder trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Westen und -6 °C im Osten

#### Wind

in der Nacht auf Mittwoch mässiger bis starker, am Alpensüdhang auch stürmischer Nordwestwind, tagsüber mässiger bis starker Westwind

### Tendenz bis Freitag, 26.2.2016

Am Donnerstag fällt im Norden wiederholt etwas Schnee, im Süden ist es veränderlich bewölkt mit Aufhellungen. Am Freitag fällt im Norden zuerst noch etwas Schnee, dann hellt es auf, besonders in den inneralpinen Gebieten. Im Süden ist es teilweise sonnig. Die Lawinengefahr verändert sich nicht wesentlich.